

Guillaume St. Jaques de Silvabelle

wurde den 18ten Januar 1722 zu Marseille geboren, erhielt von frühster Jugend an eine sehr sorgfältige Erziehung, und trat dann ins College de l'Oratoire. Sein Professor der Philosophie entdeckte sein Talent für Mathematik, und ermunterte ihn zum Studium derselben auf. Sein Grundsatz bey seinen Studien war den Beweis jedes Theorems, die Lösung jeder Aufgabe erst dann in den Lehrbüchern nachzulesen, wenn er sie durch eigene Anstrengung aufgefunden hatte, und dadurch erwarb er sich eine solche Fertigkeit, daß er sich nach 18 monatlichem Studium die schwierigsten Aufgaben vorlegen konnte. Man wurde auf ihn aufmerksam, und den Jesuiten Pezenas¹ nahm er beym ersten Besuche so für sich ein, daß er seine Bibliothek und die seiner Direktion übergebene Sternwarte ihm zum freyen Gebrauch überließ. Dazu aufgemuntert, schickte er mehrere Abhandlungen an die Akademie der Wissenschaften zu Paris, die gut aufgenommen, und in den Memoiren abgedruckt wurden. Eine Abhandlung „Sur la précession des e'quinoxes et eu général sur tous les mouvements de l'axe de la terre et sur les variations des plans des orbites de toutes les planètes“ wurde in Paris zu Gunsten einer analogen Arbeit von D'et lembert² unterdrückt, und nur durch Autorität konnte St. Jaques sein Manuskript wieder erhalten; er schickte es sofort der Akademie zu London ein, wo es von Simpson³ ins Englische übersetzt, und in die „Philosophical Transactions für 1751“ eingerückt wurde; 1756 druckte Pezenas⁴ dasselbe mit vielen Zusätzen in den ersten Band der „Memoires de mathematique et physique, re'dige's a l'observatoire de Marseille⁵“ ab. Gieher mag es rühren, daß St. Jaques Natur so ungeneigt war seine Abhandlungen zu publizieren. Eine Arbeit über die früher von Boscovich und dann von Pezenas, Cagnoli etc. bearbeiteten Gegenstand aus 3 Beobachtungen eines Sonnenfleckens seine Bahn zu bestimmen, findet man im Vol. V der „Memoires présentés“, wo die Auflösung dieser Aufgabe mit Berücksichtigung der Bewegung der Erde in der größten Allgemeinheit gegeben wird, so daß die Pariser Akademie auch urtheilte „ques a solution ne laisse rien à désirer sur ce point“. Mehrere andere Abhandlungen über die Grundsätze der Perspektive etc. findet man zerstreut in anderen Werken. Seine im Jahr 1745 abgedruckte Abhandlung über das Echappement⁶ bey Uhren ist wahrscheinlich die erste, wo dieser Gegenstand nach richtigen Grundsätzen bearbeitet ist, und wo er mehrere Konstruktionen angibt, um das Pendel zu compensieren. Auf einem ganz neuen Wege behandelte er die Hydrostatik, und sein Grundsatz über die

¹ Esprit Pézenas (1692 – 1776), war an der Sternwarte von Marseille tätig, wo er neue Instrumente installierte.

² Gemeint ist Jean-Baptiste le Rond, genannt D'Alembert, (* 16. November 1717 in Paris; † 29. Oktober 1783 ebenda), einer der bedeutendsten Mathematiker und Physiker des 18. Jahrhunderts und ein Philosoph der Aufklärung. Es handelt sich hier um einen Abschreibfehler.

³ Thomas Simpson (*20. August 1710 in Market Bosworth, Leicestershire; †14. Mai 1761), war ein englischer Mathematiker. Er übersetzte das Werk Sylvabelle's.

⁴ Esprit Pezenas (1692 – 1776) war Jesuit, Astronom und Mathematiker.

⁵ Das Werk wurde 1755 in Marseille gedruckt.

⁶ Echappement naturel ist eine freie Hemmung, erdacht von Abraham Louis Breguet.

Zwölfften neuen Westindien in 2 Theile, davon einer der
gleichgültigste, der andere der Galtagny bezieht, ist alhier
schon seit 1763 bekannt. Dem Theil der Hauptstadt zu
gehörig, dessen Wichtigkeit nicht von ihm unberührt, und
wegen ihm nicht der Gleichgültigkeit, mit dem man in der
von seiner Gebirge aufsteigt, übersehen sollte, so sollte
er eine Gänge mit seiner reich Metallein geben
daß er dem Lande übergeben. Als 1763 der Justizrat
den untersteht Lyrische, müßte eine Terzen abhandeln,
und am 18 Juli 1764 wurde St Jacques vom König
zum Direktor der Marine-Departement in Westindien
ernannt. Von diesem Augenblicke an geyerten alle
seiner Handlungen der Gebirge auf eine gleiche-
mäßige Einrichtung der Marine ab; allein die-
ses von dem damals fast von seiner Instrumente von-
wändig, und Lyrische 37 Jahre müßte er nicht
der Verbindung von seiner, seinen gleichmäßigen Anord-
nungen entgegenzusetzen zu lassen; der galten er ihm
nicht er auf sich ein Festhalten: experiment von Senell,
seiner Meeresbeobachtung, eine Handlung von Louis
Berthoud, er ein verantwortliches Angehöriges geullub-
tigste Ländere von Holland mit dem Lande gesüßigen
Mitromaten der Natur sich zu verhalten. Er unter-
suchte eine mühseligen Anordnung mit den be-
wundernswürdigen Astronomie der zu - der Antike er von
zügliche Kunst er mit dem zu England der Erlin,
denn durch seinen eine Menge Beobachtungen von
ihm aufstellen, in beständiger Verbindung.
Tausend wertvollste Ländere von dem auf sich der
schönen geullubten Meeresreise gehen, und
am 10^{ten} Februar 1801 Kaufmanns gehen 4 Theile
durch eine Christenheit gehen.

Haus Zach, Mon. Corresp. XVIII.

Zerlegung einer Wassersäule in 2 Theile, deren einer das Gleichgewicht, der andere die Zerlegung bewirkt, ist ebenso lichtvoll als fruchtbar. Kein Theil der theoretischen und angewandten Mathematik blieb von ihm unbearbeitet, und wenn ihn nicht die Gleichgültigkeit, mit der man in Paris seine Arbeiten aufnahm, abgeschreckt hätte, so hätte er ein Ganzes aus seinen reichen Materialien gebildet und dem Druck übergeben. Als 1763 der Jesuitenorden unterdrückt wurde, mußte auch Pezenas abtreten, und am 18. Juli 1764 wurde St. Jaques vom König zum Direktor der Marine-Sternwarte in Marseille¹ ernannt. Von diesem Augenblicke an zweckten alle seine Handlungen und Arbeiten auf eine zweckmäßigere Einrichtung der Sternwarte ab; allein leider waren damahls fast gar keine Instrumente vorrätbig, und während 37 Jahren mußte er vielfach die Kränkung erfahren, seinen zweckmäßigen Anordnungen entgegengearbeitet zu sehen; doch gelang es ihm nach und nach, sich ein Passageinstrument von Lenell, einen Mauerquadranten, eine Pendeluhr von Louis Berthoud², und ein vortreffliches dreyfüßiges parallaktisches Fernrohr von Dollond³ mit dem dazu gehörigen Mikrometer und Vertical sich zu verschaffen. Er unterhielt eine ununterbrochene Correspondenz mit den berühmtesten Astronomen des In- und Auslandes und vorzüglich stand er mit denen zu Mayland und Berlin, deren Denkschriften eine Menge Beobachtungen von ihm enthalten, in beständiger Verbindung. – Sein arbeitsvolles Leben, von dem auch noch die schätzbaren hinterlassenen Manuscripte zeugen, ward am 10ten Februar 1801 nachmittags gegen 4 Uhr durch eine Brustkrankheit geendigt.

Nach Zach, Monatliche Correspondenz XVIII.

¹ Die Montée des Accoules ist eine Straße im 2. Arrondissement von Marseille. Früher hieß die Straße „Montée de l’observatoire“. 1702 beschloss der Jesuitenvater Antoine Laval in einem Gebäude namens maison de Sainte Croix, auf dem höchsten Punkt der Straße, ein Observatorium einzurichten. Schon einige Jahre zuvor wünschte sich Pierre Gassendi ein Observatorium in Marseille. In dem ab 1729 von Esprit Pezenas geleitetem maison de Sainte Croix wurden daneben orientalische Sprachen gelehrt, weshalb das Haus auch den Namen collège des quatre langues trug. Nach dem Auszug der Jesuiten übernahm Guillaume de Saint-Jacques de Silvabelle die Leitung in der nun zur königlichen Marine gehörenden Einrichtung.

² Berthoud, Pierre Louis (1754 – 1813), ein Schweizer Uhrmacher.

³ John Dollond, (*10. Juni 1706, in Spitalfields, London; † 30. November 1761 in London), war ein britischer Optiker und Teleskopbauer von französischer Herkunft.